



Wonneliied erhörter Liebe.

Ach nun gesunden  
 All' meine Wunden,  
 Es ist verschwunden  
 Was mich betrübt,  
 Verstummet Klagen,  
 Die Freuden tagen,  
 Ich darf nun sagen:  
 Ich bin geliebt!

Bald sind es Blicke,  
 Bald Händedrucke,  
 Was von dem Glücke  
 Mir Zeugniß gibt,  
 Es spricht dein Sehnen,  
 Es sprechen Thränen  
 Es sey kein Wähnen,  
 Ich bin geliebt!

Der Held mag streiten,  
 Auf Leichen schreiten,  
 Ruhm zu erbeuten  
 Wie's ihm beliebt,  
 Ich sing' im Haine  
 Bey'm Mondenscheine,  
 Sie ist die Meine,  
 Ich bin geliebt!

Ersirebt durch Plage  
 Euch Sarcophage  
 Worauf man sage:  
 Wie hoch ihr's triebt;  
 Werd' ich vergehen,  
 Ein Stein soll stehen,  
 Worauf zu sehen:  
 Er war geliebt!

J. F. Castelli.

Der Fels der Liebenden.

(Nach Mariana: historia de rebus Hispaniae X, 22.)

Zwischen Antiguera und Archidona liegt ein sehr berühmter Felsen, der Felsen der Liebenden genannt, Vom Ursprunge seiner Benennung weiß man folgendes:

Ein Jüngling unserer Religion, sein Name und Vaterland ist nicht bekannt, — lebte in Granada seit 2 oder 3 Jahren bei einem Mauerer in Gefangenschaft; wo ihn sein Herr zur Besorgung vieler Geschäfte im Hause und in der Stadt sehr gut gebrauchte. Dieser gewann sowohl durch edle Bildung, als durch seinen Anstand sich bald das Herz der Tochter des Hauses. Doch war an einen freien und ungestörten Umgang zwischen beiden nicht zu denken; da er nur Diener, sie schon ein mannbarees Mädchen war, und beide fürchten mußten, wenn